

Jahresmilchleistung in Öko-Milchviehbetrieben in unterschiedlichen Regionen 2004 bis 2016

Fragestellung

- Wie veränderte sich die Einzelkuhleistung in den unterschiedlichen Regionen?

Material und Methoden

Datengrundlage: Erhebungen April 2004 bis März 2016 in insgesamt 120 Öko-Milchviehbetrieben

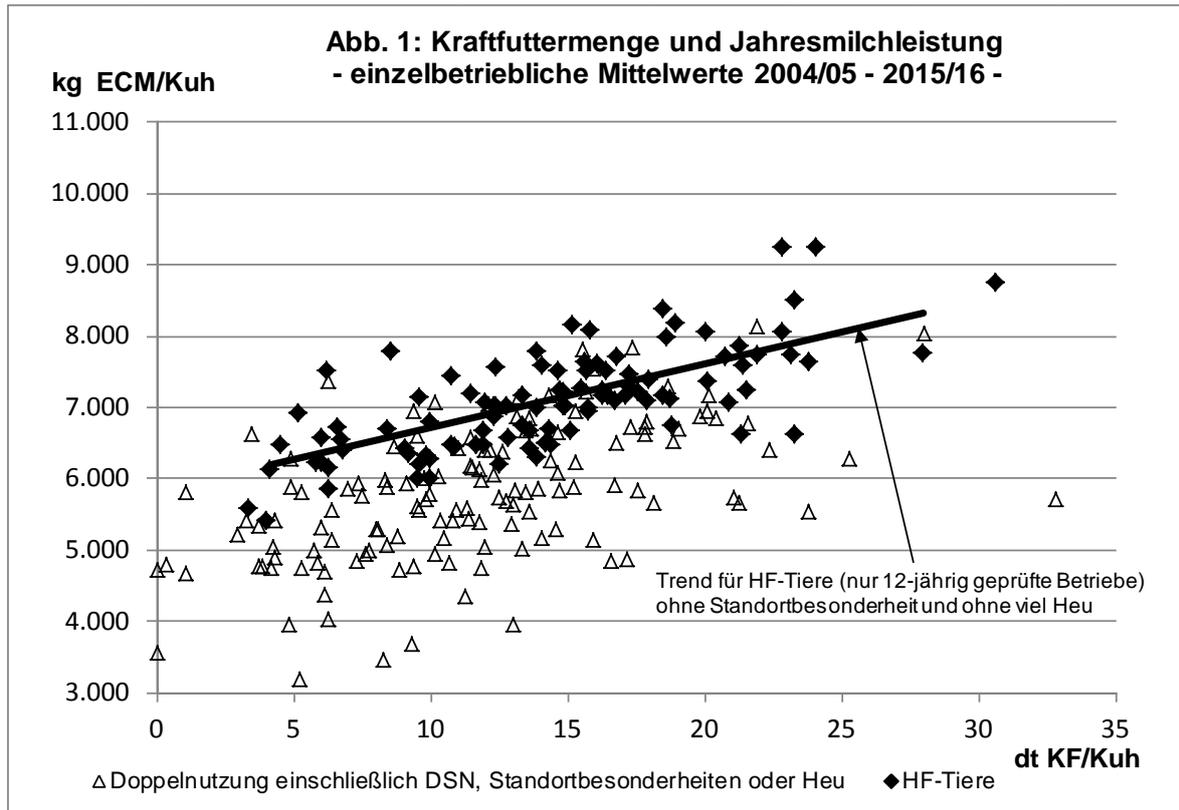
Krafftuttermenge: Eigenes und zugekauftes Krafftutter einschließlich Safffutter (entsprechend dem Energiegehalt von Milchleistungsfutter der Energiestufe 3 umgerechnet auf 6,7 MJ NEL/kg bei 88 % T-Gehalt)

Jahresmilchleistung: abgelieferte Milch + Kälber- + Eigen- und Direktvermarktungsmilch

Ergebnisse und Diskussion

HF- Kühe und Doppelnutzungskühe

HF-Kühe erzielten im Mittel der 12 Jahre 7.114 kg ECM/Kuh. Der Trend zeigt einen Anstieg der Jahresmilchleistung von etwa 89 kg ECM/dt Krafftutter entsprechend 0,89 kg ECM/kg Krafftutter (Abb. 1). Der tatsächliche Effekt des Krafftutters dürfte etwas höher sein, da einige Betriebe die Krafftuttermenge (und nicht nur die Zusammensetzung) an die jeweilige Futterqualität anpassen. Die einzelbetrieblichen Unterschiede waren groß bei den Betrieben mit HF-Kühen, aber noch größer bei den Betrieben mit Doppelnutzungskühen. Hier gab es Betriebe, die schwerpunktmäßig mehr auf Fleisch setzen und dabei nur eine niedrige Einzelkuhleistung erzielten. Doppelnutzungskühe lagen bei gleicher Krafftuttermenge (und auch etwa gleichem Weideanteil im Sommer) etwa 900 kg ECM/Kuh niedriger.

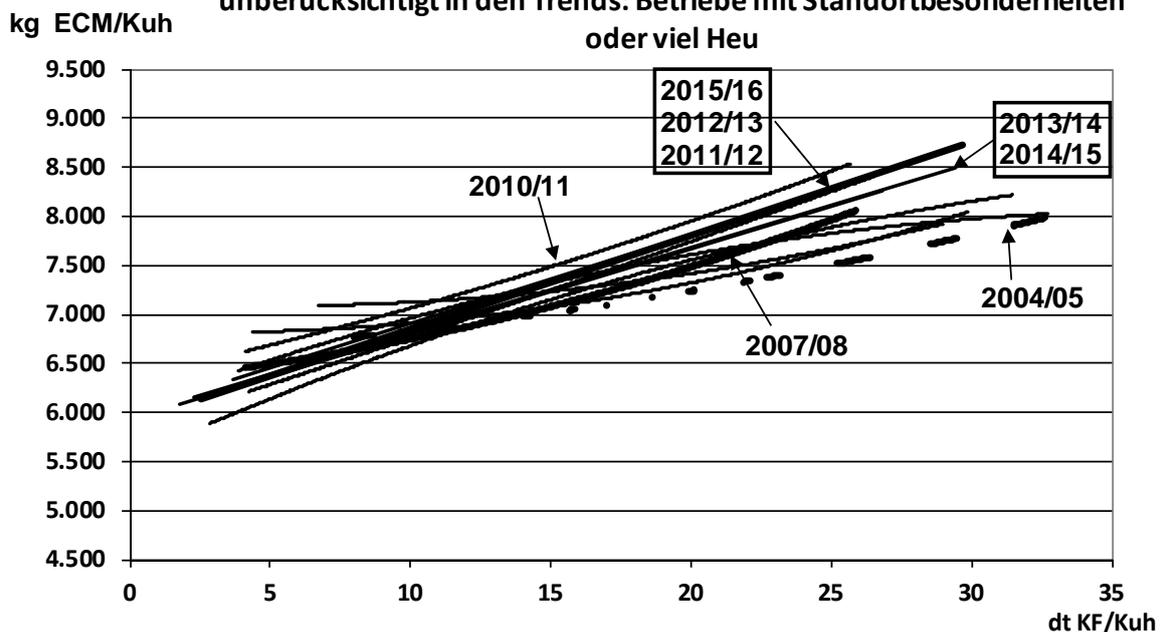


Jahresmilchleistung von HF- Kühen in Niederungslagen

In Niederungslagen wurde 2004/05 in Betrieben mit hohen Kraftfuttergaben erst eine geringe Kraftfuttereffizienz erzielt: Das zeigt der sehr flache Anstieg der Milchleistung mit zunehmender Kraftfuttermenge. In den nachfolgenden Jahren wurde die Kraftfuttermenge in vielen Betrieben reduziert. Bei bisher höheren Kraftfuttergaben kam es dabei zu keinem Leistungsrückgang (meist auch Betriebe mit mehr Stallhaltung im Sommer). Bei bisher schon niedrigen Kraftfuttergaben ging die Milchleistung dagegen zurück (siehe auch Versuchsbericht 2015, Kapitel: Entwicklung von Milchleistung und Gesundheit bei Reduzierung der Kraftfuttermenge in Betrieben mit HF-Kühen 2004-2015).

In den letzten 6 Jahren gab es in den Betrieben mit stärkerer Ausfütterung im Stall deutliche Unterschiede: In den 4 Jahren 2010/11 bis 2012/13 sowie 2015/16 wurde in vielen Betrieben die bisher höchste Milchleistung erzielt. 2013/14 und 2014/15 gab es einen Leistungsrückgang. Erklärbar ist dies 2013/2014 durch den extrem späten 1.Schnitt Ende Mai/Anfang Juni 2013 sowie 2014/15 durch die frühe Alterung mit jeweils schon stärker gealtertem Futter in Niederungen, sowohl bei Grünland (siehe Kapitel „Grünland: Bestandesentwicklung, Schnitttermin und Futterqualität - Auswertung der letzten 18 Jahre“) als auch bei Klee gras (siehe Kapitel „Klee gras: Deutliche Veränderungen bei Mischungswahl und Rohfasergehalt - Auswertung der letzten 18 Jahre“).

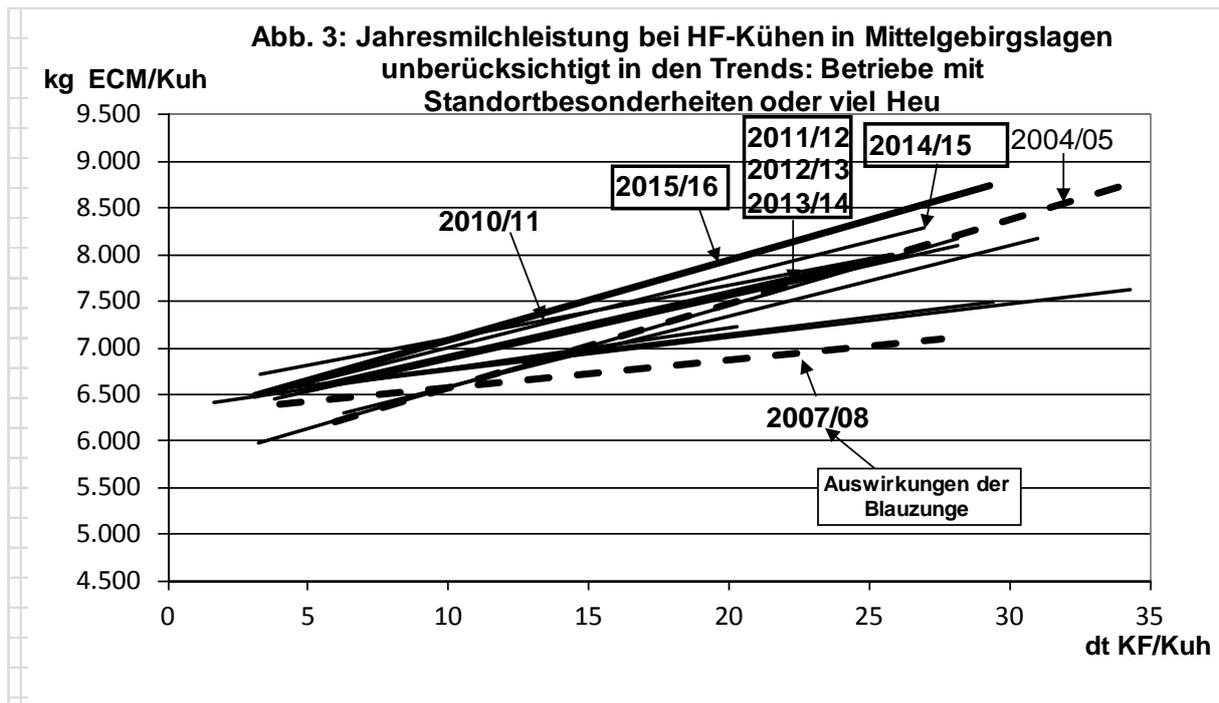
**Abb. 2: Jahresmilchleistung bei HF-Kühen in Niederungslagen
unberücksichtigt in den Trends: Betriebe mit Standortbesonderheiten
oder viel Heu**



Jahresmilchleistung von HF- Kühen in Mittelgebirgslagen

In Mittelgebirgslagen gab es schon vor 12 Jahren zumindest bei höheren Kraffuttermengen höhere Jahresmilchleistungen, die zu dieser Zeit auch höher lagen als in den Niederungen. Nach vorübergehendem Rückgang wurde das ursprüngliche Leistungsniveau in den letzten Jahren wieder erreicht, in den letzten beiden Jahren sogar deutlich überschritten. Die überdurchschnittliche Leistung der letzten Jahre hat folgende Gründe: Trotz des extrem späten Schnittes Anfang Juni 2013 war das Futter im Mittelgebirge noch wenig gealtert. Silagen vom Mai 2014 und Mai 2015 enthielten im Mittelgebirge sogar weniger als 23% Rohfaser (Erklärung für höhere Milchleistung der beiden letzten Jahre) und damit deutlich weniger als mit 26,5% bzw. 25 % Rohfaser in den Niederungen. (siehe Kapitel „Grünland: Bestandesentwicklung, Schnitttermin und Futterqualität - Auswertung der letzten 18 Jahre“). Einen Leistungseinbruch gab es durch das Auftreten der Blauzungkrankheit in Betrieben mit viel Kraffutter und wenig Weide.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN



Fazit: HF-Kühe erzielten gegenüber Doppelnutzungskühen bei vergleichbarer Fütterung in den letzten 12 Jahren eine um etwa 900 kg ECM/Kuh höhere Jahresmilchleistung, wahrscheinlich aber weniger Fleischleistung. In Niedrigslagen konnte die Jahresmilchleistung in den letzten Jahren auf Betrieben mit höheren Kraftfuttergaben (und mehr Fütterung im Stall) gesteigert werden. In Mittelgebirgslagen lag sie bei höheren Kraftfuttergaben schon vor 12 Jahren hoch. Durch die Blauzungenkrankheit gab es hier einen vorübergehenden Einbruch bei viel Kraftfutter und wenig Weide. In den beiden letzten Jahren lag die Milchleistung in Mittelgebirgslagen aufgrund niedriger Rohfasergehalte im 1. Schnitt besonders hoch.